

**NEUE BRÜNNEN AG**

Bern, 28. April 2006

c/o Genossenschaft Migros Aare

Postfach

Industriestrasse 20

CH-3321 Schönbühl

Für Auskünfte:

Anton Gäumann, Geschäftsführer NBAG / Gesamtprojektleiter WESTside +41 (0) 79 335 93 93

**Medienmitteilung / Sperrfrist: Freitag, 28. April 2006, 15:30 Uhr**

## **WESTside: die Umsetzung der Vision hat begonnen**

***Bern, 28. April 2006.* Die Genossenschaft Migros Aare und Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft haben am Freitag, 28.04.2006, die Grundsteinlegung des neuen Freizeit- und Einkaufszentrums WESTside gefeiert. Bei dem 500-Millionen-Projekt handelt es sich um das grösste private Bauvorhaben der Schweiz. Städtebaulich, konzeptionell und architektonisch setzt WESTside europaweit neue Qualitätsmassstäbe. Das neue Zentrum mit der prominenten Architektur von Daniel Libeskind ist das Herzstück des neu entstehenden Brünnen-Quartiers im Westen von Bern. Mit 3.5 Millionen erwarteten Besuchern pro Jahr garantiert WESTside einen Geschäftsstandort mit grossem Potenzial. Die Eröffnung von WESTside findet im Oktober 2008 statt.**

Eine schlichte Zeremonie mit umso grösserer Bedeutung: die Grundsteinlegung markiert den Beginn der Bauarbeiten für das spektakuläre Freizeit- und Einkaufszentrum WESTside in Berns «neuem» Westen. Die Vorbereitungsarbeiten wurden bereits ausgeführt: zuerst musste die Autobahn A1 überdeckt werden, über welcher WESTside als «Eingangstor» zur Stadt Bern zu stehen kommt. Danach folgte der Aushub für die eindrückliche Baugrube. Nun aber beginnen die Hochbauarbeiten für WESTside – notabene die ersten im neuen Brünnen-Quartier. Die Vision, die bisher erst auf Plänen und Bildern bestand, wird damit Wirklichkeit. Die bunten Fahnen in der WESTside-Baugrube zeigen bereits heute, wo in wenigen Monaten das Erlebnisbad, die Einkaufs-Mall, der Food-Court, das Multiplex-Kino oder das Kongresshotel entstehen.

## **WESTside – mehr als «nur» Freizeit und Einkaufen**

Für Anton Gäumann, CEO der Neuen Brünnen AG und Gesamtprojektleiter WESTside, ist dieses Projekt über seine kommerzielle Bedeutung hinaus ein Meilenstein in der Stadtentwicklung von Bern und eine grosse Chance für den wirtschaftlichen Aufschwung in der Region. Die Stadt Bern erhält mit WESTside ein attraktives «Stadttor» im Westen. Im neuen Brünnen-Quartier entsteht ein Anziehungspunkt, der den Westen der Stadt zu einem gern besuchten Begegnungsort macht. Die WESTside-Architektur, die vom international bekannten Architekten Daniel Libeskind entworfen wurde, sorgt im Westen von Bern für ein städtebauliches Gegenstück zum kürzlich eröffneten Paul-Klee-Zentrum auf der anderen Stadtseite.

Die gesamte Brünnenplanung, die auch Wohnraum für rund 2600 Menschen vorsieht, verdankt ihr Zustandekommen zu einem wesentlichen Teil WESTside. Die Vorfinanzierung der Auto- bahnüberdeckung durch die Migros und der wirtschaftliche Impuls, der von WESTside ausgeht, sind Voraussetzungen für die umfassenden Infrastrukturprojekte und die grosszügige Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr, ohne die ein neues Wohnquartier in Brünnen kaum realisierbar gewesen wäre.

WESTside steht für eine Vision des 21. Jahrhunderts: Arbeit und Freizeit verschmelzen zu einem einzigen Erlebnis für Menschen mit unterschiedlichsten Interessen. Familien und Singles, Privatpersonen und Geschäftsleute, Alt und Jung kommen gleichermassen auf ihre Rechnung. Darüber hinaus setzt WESTside europaweit neue Massstäbe punkto städtebaulicher Qualität, nachhaltigem Energieeinsatz und öffentlicher Erschliessung. Das neue Freizeit- und Einkaufszentrum hält ein umfassendes Angebot für individuelle Bedürfnisse bereit. Einkaufs-, Sport- und Unterhaltungsmöglichkeiten, kulturelle und kulinarische Angebote, Seminare und Events verleihen WESTside eine einzigartige Attraktivität. Einen umfassenden Überblick über das künftige Angebot bietet die Homepage [www.westside.ch](http://www.westside.ch).

## **«WESTside verkörpert die Strategie der Migros Aare»**

Mit WESTside entstehen in Bern rund 800 neue Arbeitsplätze. Die erwartete Kundschaft von rund 3.5 Millionen Menschen pro Jahr verleiht dem Zentrum eine Ausstrahlung weit über die Regions- und Landesgrenzen hinaus und garantiert einen Geschäftsstandort mit grossem Potenzial. Gesamthaft werden in Bern-Brünnen – Wohnbau- und Infrastrukturprojekte mit eingerechnet – rund 1.2 Milliarden Franken investiert. WESTside ist mit einem Bauvolumen von 500 Millionen Franken das grösste Einzelprojekt und gleichzeitig das grösste private Bauvorhaben der Schweiz.

Für Beat Zahnd, Geschäftsleiter der Genossenschaft Migros Aare, ist WESTside «die Verkörperung der Strategie der Migros Aare». WESTside steht für den Einsatz der Migros Aare für die Lebensqualität ihrer Kundschaft. Gleichzeitig ist WESTside «ein Symbol für die Rolle der Migros Aare als Schrittmacherin im Detailhandel ihrer Region und innerhalb der Migros-Gemeinschaft». Mit dem bedeutendsten Umsatz unter allen Migros-Genossenschaften trägt die Migros Aare eine besondere Verantwortung für die Verteidigung der Migros-Marktführerschaft.

Neben WESTside realisiert die Migros Aare deshalb weitere Grossprojekte, etwa die Sanierung des Shoppylands, des Centre Brügg oder des Zentrums Oberland in Thun. Dazu kommen die Eröffnung zweier OBIs in Schönbühl und Oftringen oder die Revitalisierung diverser Super- und Verbrauchermärkte. Mit dieser Investitionsoffensive festigt die Migros Aare ihre Marktführerschaft und leistet einen wertvollen Beitrag an die Schaffung neuer, beziehungsweise die Erhaltung bestehender Arbeitsplätze in den Kantonen Bern, Aargau und Solothurn. Für Max Meyer, Präsident der Genossenschaft Migros Aare, hängt der wirtschaftliche Aufschwung auch vom «Mut zu solchen Projekten» ab, mit denen Arbeiten in zahlreichen Unternehmen in der Region ausgelöst werden. Die Migros Aare, als grösstes Unternehmen des Mittellandes mit drei Milliarden Umsatz und 12'000 Mitarbeitern, kommt damit sowohl ihrer volkswirtschaftlichen als auch ihrer sozialen Verantwortung nach.

### **Grundsteinlegung mit prominenten «Bauarbeitern»**

Die Anwesenheit der Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik brachte zum Ausdruck, welche Bedeutung Stadt und Kanton WESTside und Brünen zumessen. Für die Grundsteinlegung stiegen WESTside-Gesamtprojektleiter Anton Gäumann, Regierungsrätin Elisabeth Zölch, Stadtpräsident Alexander Tschäppät und Stararchitekt Daniel Libeskind vorübergehend in die Rolle von Bauarbeitern. Gemeinsam legten sie Hand an, um mit Hilfe eines Krans die traditionelle Grundsteinkiste in die dafür vorgesehene Grube im WESTside-Fundament einzulassen. Unterstützt wurden sie dabei durch die Gemeinderätinnen Regula Rytz und Edith Olibet, alt-Stadtpräsident Klaus Baumgartner sowie Dr. Max Meyer, Präsident der Verwaltung Genossenschaft Migros Aare, Beat Zahnd, Geschäftsleiter Genossenschaft Migros Aare und Lars Längauer, COO Neue Brünen AG. Die Grundsteinkiste enthält Dokumente zum WESTside-Projekt und zum aktuellen Tagesgeschehen.